

Zincum

Zincum - Zink

Erstprüfung:

- Franz, K. Zink. ACS 6(1826)162-188.

Verwendete Ausgangsstoffe:

- Von einem Stück reinen metallischen Zinks wird auf einem feinen Abziehstein unter destilliertem Wasser in einer reinen Porzellanschale etwas abgerieben. Das zu Boden gesunkene, graue Pulver wird auf weißem Fließpapier getrocknet. Ein Gran davon wird zur Bereitung der dynamisierten Zinkpräparate angewendet [Hahne-mann, S. Die chronischen Krankheiten. Bd. V. 2. Aufl. Düsseldorf 1839, S. 428.].

Wirkungsdauer:

- Über die Wirkungsdauer von Zink finden sich keine Angaben.

Gemüt

Vieles Reden anderer, selbst ihm lieber Personen, greift seine Nerven an und macht ihn mürrisch und ungeduldig. ^(CK 33/Gf)

Angst. ^(BUC 487/Ma)

[Angst. ^(Clv)]

Ängstlichkeit, bei der Regel. ^(CK 755)

- 5 Angst vor Dieben oder grässlichen Gestalten, im Wachen wie in fieberhafter Phantasie. ^(CK 11)

[Ängstlich und furchtsam vor Dingen, die ihn sonst nie beunruhigt haben. ^(Msa)]

[Angst, vor Gericht gezogen zu werden, denn man glaube, sie habe etwas Böses begangen; nach Ärger und Zorn. ^(Rer)]

Ängstlichkeit und Langeweile, sie sucht Gesellschaft, nachmittags (d. 5. Tg.). ^(HC 2)

- 500 Pupillen abwechselnd geweitet und verengt, meistens aber geweitet.^(SMI 333)
 [Pupillen reagieren nicht auf Licht.^(Ras)
 [Pupillen reagieren schwach gegen Licht; Hydrocephalus acutus.^(Hbe)
 [Pupillen starr, unbeweglich und durchaus unempfindlich gegen selbst intensives Kerzenlicht; Typhus.^(Hrs 86)

Augenwinkel

- Beißten im inneren Winkel des re. Auges, > Reiben, nachmittags, 13h (d. 2. Tg.).^(HT 40/Ng)
 505 Schmerzhaftes Drücken im re. inneren Augenwinkel, mit Röte der Konjunktiva.^(CK 180)
 [Jucken und Schmerz im inneren Canthus des re. Auges, begleitet von Jucken in anderen Körperregionen, Rücken, Händen und Armen, < nachts.^(Fwl)
 Juckende und stechende Schmerzen der inneren Augenwinkel, mit Trübung des Sehens.^(SMI 335)
 [Geschwollene kräftig rote Karunkel, die okuläre Konjunktiva mit Blutandrang Richtung inneren Canthus.^(Fwl)
 [Stechender, scharfer, starker Schmerz im inneren Augenwinkel, scheint tief im Augapfel zu sein, < abends und nachts, < Staub in der Luft; gleichzeitig ein heftiger Druck an der Nasenwurzel und in der Region über den Augen, Pterygium.^(Dhm 72)
 510 WUNDHEITSGEFÜHL DER INNEREN AUGENWINKEL (d. 9. Tg.).^(CK 197/Gf)
 Zugeklebtheit des inneren Augenwinkels, mit drückendem Wundheitsgefühl, morgens (n. 13. Tg.).^(CK 209)

Lider

- [Die Augenlider im Bereich des äußeren Augenwinkels sind schmerzhaft und eingerissen, liegen nicht am Augapfel an; Pterygium.^(Aen 415)
 [Bläuliche Augenlider.^(Njr)
 Brennen des li. Augenlids, als sei es zu trocken.^(CK 202/Rl)
 515 Ein drückendes Brennen, besonders im li. Augenlid, beim Lesen.^(CK 204/Rl)
 Drücken am Rande des li. U-Lids, nah am inneren Winkel.^(CK 178/Gf)
 Herabfallen des O-Lids und Schwellung des U-Lids.^(SMI 333)
 Fipfern im li. U-Lid, nachmittags, 17h.^(HT 37/Ng)

- [Die Augenlider hängen schlaff und wie gelähmt herab und müssen, will man die Augen betrachten, mit den Fingern aufgehoben werden.^(Gls 95)] {704}
- 520 [Der nasale Teil der Lider kontrahiert und die Wimpern einwärts gedreht; Pterygium.^(Aen 415)
[Körnige, granulierte Lider nach eitriger Konjunktivitis.^(Lea)
Lähmung der O-Lider.^(SMI 335)
Feines Stechen, wie mit Nadeln, im re. U-Lid und auf dem li. O-Lid.^(CK 186/Gf)
Ein feiner Stich am li. O-Lid, 1 Stunde nach dem Mittagessen.^{(HC 16)2}
- 525 [Kleine Tumore im re. U-Lid und auch im O-Lid.^(Fwl)
[Verdickte U-Lidkante, induriert, kräftig rot und etwas nach außen gewendet.^(Fwl)
[Verklebung der Lider beim Erwachen, mit gelber Absonderung.^(Brr 222)
Wundheitsgefühl auf dem re. O-Lid.^(CK 198/Gf)
Wundheit der äußeren Augenwinkel, mit beißendem Schmerz.^(CK 199)
- 530 [Anfallsweises Zusammenkleben der Augenlider, Tag und Nacht.^(Pyn 103)

Sehen

- Deutliches Sehen, aber nicht so klar, wie es sein sollte.^(MAD 118)
Doppeltsehen, Strabismus bei Lähmung des 6. Hirnnerven, li. mehr als re.^(TUN 611)
[Zeitweise Doppeltsehen mit schlechtem Sehen, < abends.^(Cse)
Dunkelheit der Augen (n. 34 Tg.).^(CK 218)
- 535 [Alle Farben erscheinen dunkler und die Gegenstände selbst wie in Nebel eingehüllt.^(Gls 95)
Empfindlich auf helles Licht, konnte nicht lesen.^(NNM 167/La)
[Fast erloschene Sehkraft des re. Auges; Neuritis des Opticus.^(Oeh)
[Feuerräder vor den Augen beim Dunkelwerden.^(Ois)
[Flackern vor dem li. Auge.^(Pne 456)
- 540 Flirren vor den Augen.^(CK 220)
Feurige Flocken fliegen in großen Bogen vor den Augen, beim Aufsehen nach dem Himmel.^(CK 222/Rl)

² Das Symptom könnte im Symptom CK 186 enthalten sein.

Quellenverzeichnis

1. Arzneiprüfungen und Vergiftungen

- Berridge, L.W. Provings. Zincum Metallicum. AMM 8(1874)125. [BER]
- Bouvier, o.V. Zinc. Poisoning by Oxide of Zinc, Used as a Substitute for White Lead. HTB 2(1851)544. [BOU]
- Buchner, J.B. Fragmente über Zinkblumen. HYG 14(1841)484-493. {Ident. mit: IHP 4(1874)21-31, 65-71 u. 136-147; IHP 5(1875)13-17; Hughes, R. u. J.P. Dake, A Cyclopedia of Drug Pathogenesis, Bd. IV, New York 1891, S. 441-444.} [BUC]
- Cooper, R. Klinische Bemerkungen. AHZ 83(1871)31. {Ident. mit: Cooper, R.T. Case 455. In: Hoyne, T.S. Clinical Therapeutics. Bd. II. Chicago 1880, S. 197.} [COO]
- Franz, K. Von äußerer Berührung des Zinkmetalls (Perkinismus). ACS 6(1826)188-189. [FRZ]
- Franz, K. Zink. ACS 6(1826)162-188. [FRA]
- Greenhow, H. Zincum. In: Hughes, R. A Manual of Pharmacodynamics. London 1912, S. 882. [GRE]
- Hahnemann, S. Zincum. In: Die chronischen Krankheiten. Bd. V. 2. Aufl. Düsseldorf 1839, S. 430-488. [CK]
- Hartlaub, C.G.C. u. C.F. Trinks. Zink, metallisches. In: Reine Arzneimittellehre. Bd. I. Leipzig 1828, S. 338-367. [HT]
- Hartlaub, C.G.C. u. C.F. Trinks. Zink, metallisches. In: Reine Arzneimittellehre. Bd. II. Leipzig 1829, S. 346-354. [HC]
- Landouzy, o.V. u. o.V. Maumene. Zinc. Zinc Poisoning Observed in the Workmen Employed in Twisting Galvanized Wire. HTB 2(1851)544-545. [LAN]
- Macfarlan, D. Zincum Metallicum Reproven. HPC 61(1945)116-124. [MAD]
- Macfarlan, M. Provings and Clinical Observations with High Potencies. HPH 13(1893)392. [MAC]
- Macfarlan, M. Provings and Clinical Observations with High Potencies. HPH 14(1894)16. [MAM]
- Middleton, C.S. An Unconscious Proving of Zinc. HHM 6(1871)437. [MID]
- Möbius, P.J. u. H. Dippe. Antimon, Wismuth, Zink, Aluminium, Mangan, Silber. SJB 278(1903)20. [MOE]
- N.N. Kritische Umschau. Aeltere Schule. Toxikologische Beobachtungen. ZHK 1(1852)98. [NNI]
- N.N. Provings of Zincum Metallicum. TAI (1888)159-167. [NNM]
- N.N. Ueber die pathogenetischen Wirkungen der Zinkbearbeitung in den schlesischen Zinkhütten auf die dortigen Arbeiter. NZK 24(1879)22. {Ident. mit: Hughes, R. u. J.P. Dake, A Cyclopedia of Drug Pathogenesis, Bd. IV, New York 1891, S. 456-457.} [NNZ]

Nachwort

Im von N. Rust (1775-1840) herausgegebenen „Magazin für die gesamte Heilkunde“ ist 1826 auf S. 563 erstmals eine Vergiftung durch Zink beschrieben. Im gleichen Jahr veröffentlichte Karl Franz (1795-1835) die erste Zinkprüfung³². Hier ist der Hinweis interessant, wie Zink in die Materia medica gelangte, wie man auf das Metall aufmerksam wurde: Ein Marktschreier namens Ludemann verkaufte Zink als Geheimmittel unter dem Namen Luna fixata. Er soll damit viele Wunderkuren verrichtet haben. Der Arzt und Chemiker H.D. Gaub (1705-1780) brachte die Kenntnisse dieses Marktschreiers in die Materia medica. Doch auch danach dauerte es lange, bis Zink als Heilmittel anerkannt wurde. Die guten Erfolge rechnete man meist den anderen Mitteln zu, die gleichzeitig mit dem Zink verabreicht worden waren, z.B. Zink mit Fliederwasser gegen Ausschläge oder innerlich gegen Dysphagie mit Kalomel, Belladonna, Senega, Aconit und Valeriana.

Bevor Zink als homöopathisches Medikament zum Einsatz kam, benutzte man es innerlich zur Behandlung gegen Nervenleiden, Krämpfe, Zuckungen der Kinder, Veitstanz, Epilepsie, bei Kolik, hysterischen Beschwerden, bei verzögertem Ausbruch von Exanthenen, bei Engbrüstigkeit, Magenkrampf und zuweilen gegen Wechselfieber. Äußerlich gebrauchte man es bei Überresten eingewurzelter Krätze, bei eiternden Flechten, bei Augenentzündungen, usw.³³

Hartlaub (1795-1839) und Trinks (1800-1868) veröffentlichten ihre Prüfung 1828, Hahnemann 1839 im 5. Band der Chronischen Krankheiten. Hahnemann nahm in seine Prüfung die Symptome der o.g. Prüfungen mit auf.

Dabei sind einige Aspekte bemerkenswert:

³² Franz, K. Zink. ACS 6(1826)152-196.

³³ Franz, K. Zink. ACS 6(1826)154.